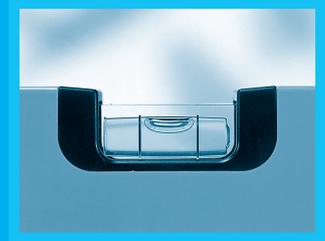


# BONITÄTSINDEX



## Effizienter Frühwarnindikator

Der Creditreform Bonitätsindex ist ein trennscharfer und leistungsfähiger Frühwarnindikator und ermöglicht die schnelle Beurteilung der Zahlungsfähigkeit von Geschäftspartnern. Je höher der Wert des Bonitätsindex, desto höher ist das Ausfallrisiko des Kunden. Das Bonitätsspektrum reicht von 100, einer sehr guten Bonität, bis 600 – in diesem Fall liegen harte Negativmerkmale vor.

<b>1</b>	<b>Ausgezeichnete Bonität</b> Bonitätsindex 100-149 Ausfallwahrscheinlichkeit 0,23 Prozent*
<b>2</b>	<b>Sehr gute Bonität</b> Bonitätsindex 150-200 Ausfallwahrscheinlichkeit 0,57 Prozent*
<b>3+</b>	<b>Gute Bonität</b> Bonitätsindex 201-250 Ausfallwahrscheinlichkeit 1,28 Prozent*
<b>3</b>	<b>Mittlere Bonität</b> Bonitätsindex 251-300 Ausfallwahrscheinlichkeit 2,27 Prozent*
<b>3-</b>	<b>Angespannte Bonität</b> Bonitätsindex 301-350 Ausfallwahrscheinlichkeit 8,44 Prozent*
<b>4</b>	<b>Sehr schwache Bonität</b> Bonitätsindex 351-499 Ausfallwahrscheinlichkeit 20,19 Prozent*
<b>5</b>	<b>Massive Zahlungsverzüge</b> Bonitätsindex 500
<b>6</b>	<b>Harte Negativmerkmale</b> Bonitätsindex 600

\*Stand 2005

**Vom Bonitätsindex zu Bonitätsklassen**

In der täglichen Praxis des Risikomanagements ist die Zusammenfassung vergleichbarer Schuldner in so genannten Bonitätsklassen besonders hilfreich. Je nach Risikopolitik kann beispielsweise ein Index ab 351 Punkten einen Grenzwert für die Kreditvergabe darstellen.

**Transparente Risikosituation**

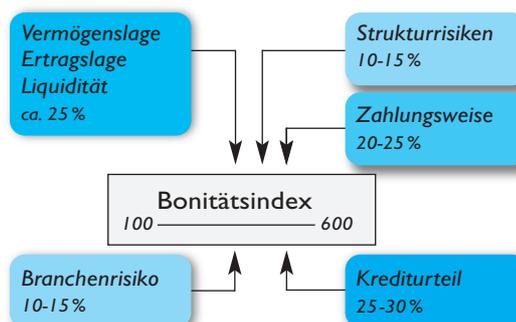
Alle Informationen werden strukturiert übermittelt. Damit ist eine problemlose Weiterverarbeitung (Erstellung von Kundenauswertungen und Risikoberichten) möglich.

## Der Creditreform Bonitätsindex – Bewertung nach Maß

15 bonitätsrelevante Merkmale, von der Liquidität über den Umsatz und die Eigenkapitalstruktur bis hin zur Zahlungsweise des Unternehmens und Strukturmerkmalen wie beispielsweise der Rechtsform, werden zur Bonitätsbewertung herangezogen. Diese Kriterien werden einzeln bewertet und anschließend zu einer Gesamtnote – dem Bonitätsindex – verdichtet.

**Quantität und Qualität**

Im Bonitätsindex werden sowohl harte (quantitative) als auch weiche (qualitative) Risikofaktoren je nach ihrer Relevanz prozentual gewichtet und erhalten eine Klassifikation zwischen 1 und 6. Ein in der Praxis erprobtes Expertensystem ermittelt daraufhin für jedes Merkmal eine Punktzahl. Die Summe der Einzelwerte ergibt eine aussagefähige, dreistellige „Gesamtnote“ – den Bonitätsindex.

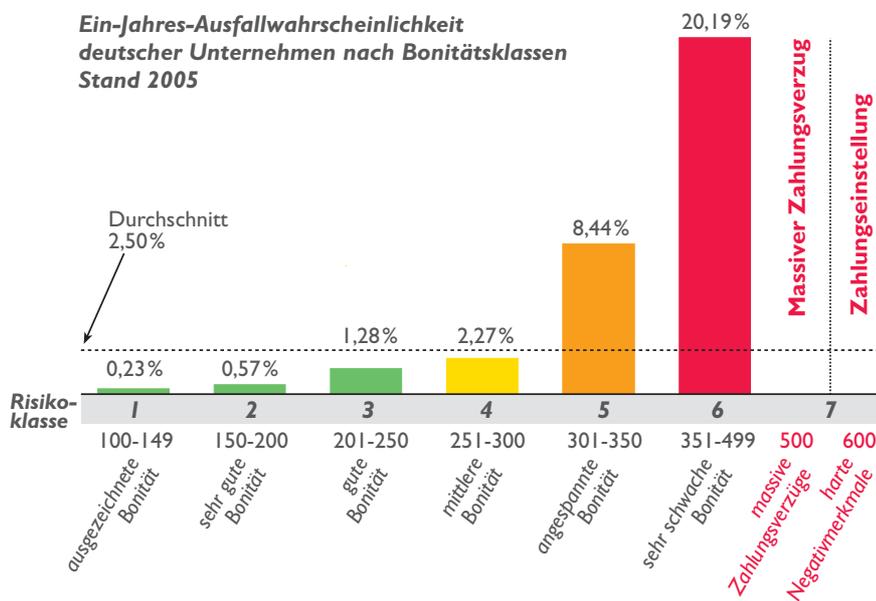


## Wie genau aber bildet der Bonitätsindex das Kreditrisiko eines Unternehmens ab?

Die einheitliche Ermittlung des Bonitätsindex sowie die Auswertung von Veränderungen – d.h. Verbesserung oder Verschlechterung der Kundenbonität – innerhalb eines Zeitraums ermöglichen die Berechnung der Ausfallwahrscheinlichkeit für jede Bonitätsklasse.

Die parallel zur Bonitätsklasse exponentiell ansteigenden Ausfallquoten dokumentieren die Fähigkeit des Bonitätsindex, sichere von unsicheren Kreditvergaben zu unterscheiden. Durch diese Trennschärfe erweist sich der Bonitätsindex als ein besonders wertvoller Indikator für das Kreditmanagement.

Ein-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit deutscher Unternehmen nach Bonitätsklassen Stand 2005



### Sichere Prognose

Der Creditreform Bonitätsindex versetzt Sie in die Lage, Geschäftspartner hinsichtlich der Bonität für einen empfohlenen Prognosehorizont (z. B. von zwölf Monaten) einzuschätzen.

### Verlässlichkeit

Auf den Creditreform Bonitätsindex ist Verlass: Die Angaben basieren zum einen auf der mit über 3,5 Millionen Unternehmensdatensätzen weltweit größten Datenbank über deutsche Unternehmen, zum anderen auf wissenschaftlich fundierten und in der Praxis erprobten Risiko-Messverfahren.

## KREDITMANAGEMENT MIT DEM CREDITREFORM BONITÄTSINDEX

- ▶ Sichere Beurteilung des Kundenrisikos
- ▶ Einfache Interpretation
- ▶ Trennscharfe Kennzahl zur objektiven Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeit
- ▶ Index für Risiko- und Portfolioanalysen
- ▶ Verwendung in unternehmensinternen Scoring- und Risikoklassensystemen
- ▶ Basiskennzahl zur Bildung von Risikoklassen und damit zur Bestimmung von Kreditlimiten und Zahlungskonditionen
- ▶ Kostengünstiger Index für die Automatisierung der Kundenbeurteilung